



Lektorenarbeit der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich

Gesamtösterreichischer Lektorenleitung
Pfarrer Dr. Gerhard Harkam

Stadtschlaining, am 2. Dezember 2018

An alle Lektorinnen und Lektoren der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich und an alle diözesanen Lektorenleitungen



Wir wollen
die *Einheit* der Kirche
und beieinander bleiben.
Wir wollen *aufeinander hören*,
einer den anderen höher achtend als sich selbst.
Wir verzichten auf *Komplexitätsreduktion*
und vernachlässigen nicht, was dem anderen wichtig ist.
Wir öffnen uns für *Kompromisse*
und berücksichtigen, was anderen wichtig ist.
Wir verzichten auf jedwede Form der *Herabwürdigung*
und versuchen, niemanden auszugrenzen.
Wir beziehen uns als Evangelische auf die *Bibel*
und lassen uns durch unterschiedliche Zugänge bereichern.

Wien
24.11.2018
Heinzpeter Hempelmann

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Lektorinnen und Lektoren,
liebe Verantwortliche in der Lektorenarbeit unserer Kirche!

Mit einem besonderen „Christbaum“ beginne ich diesen vorweihnachtlichen Brief an Sie. Warum? Derzeit scheinen vielerorts auch Lektor*innen von Zentrifugalkräften erfasst zu werden, die uns die in Jesus Christus geschenkte Einheit verderben könnten. Dem ist als „Christus-Baum“ entgegenzuhalten, was Prof. Heinzpeter Hempelmann auf dem Studientag „Ehe für alle?“ am 24. November 2018 als Basis für eine Christus-zentrierte Diskussion gefordert hat. Seinen Prämissen ist nichts hinzuzufügen, außer dies, dass wir jene sechs großen Basisforderungen täglich neu in die kleinen Mützen ehrlichen Dialogs und des Ringens um ein gedeihliches Miteinander umwechseln mögen.

Darum gratuliere ich zunächst recht herzlich allen, die nach Gesprächen mit den Verantwortlichen in Gemeinden und Superintendentenzen als Lektor*innen erneut bestellt wurden. Gott segne sein Wort reichlich durch Ihren Dienst und schaffe dadurch Frucht in Glauben, Hoffnung und Liebe. Wo die erneute Bestellung noch aussteht, erinnere ich freundlich an die Lektorenordnung § 5 Z.3:

Die Amtszeit eines Lektors gilt bis zu einem halben Jahr nach Ende der jeweiligen Amtsperiode des Presbyteriums. Jedes neu gewählte **Presbyterium/Superintendentialausschuss** hat **nach Rücksprache mit dem diözesanen Lektorenleiter** die Lektorenberufung und die Beauftragungen zu **überprüfen** und über eine allfällige Erneuerung der Bestellung zu **entscheiden**. Diese Entscheidung ist **dem gesamtkirchlichen Lektorenleiter** und **dem Superintendenten** zur Kenntnis zu bringen.

Also, der **Stichtag 31.12.2018** naht. Langfristige Überlegungen und konkrete Planungskonzepte auf persönlicher, gemeindlicher und regionaler Ebene („Mitverwendung“) sind ebenso nötig und mögen von allen Beteiligten (Lektor*innen, Presbyterien, Lektorenleiter*innen, Superintendenten...) in den kommenden Jahren umgesetzt werden.

Sodann danke ich allen Presbyterien, die mir in den letzten Wochen schon eine „Bedarfserhebung“ (anstelle der früheren „Voranmeldung“) zugeschickt haben. Somit steht die Planung der benötigten Kurse auf soliden Beinen. Wie unten ersichtlich können 2019 etliche Kurse angeboten werden.

Weiters darf ich dankbar darauf hinweisen, dass unsere Webseite www.lektorendienst.at wieder in Betrieb gegangen ist. Sie stellt für uns alle österreichweit eine wichtige Kommunikations-Plattform in der „Alltagsarbeit“ dar. Außerdem ist sie eine Fundgrube für Vorträge und Hinweise bezüglich der Lektor*innen-Tätigkeit. Bitte machen Sie reichlich davon Gebrauch!

Schließlich lade ich ein, sich zu den Kursen des Jahres 2019 anzumelden, wenn – ja, wenn der Bedarf in Ihrer Gemeinde gegeben ist und Sie aufgrund Ihrer Erfahrung und Eignung bereit sind, sich dafür ausbilden zu lassen. Und wenn Sie dann auch noch Zeit und Kraft aufbringen, nach Ihrer Ausbildung regelmäßig das Erfahrene in den Dienst der Gemeinde zu stellen... Ich bedanke mich für alle Anmeldungen, die dazu bereits eingegangen sind. Gerne wiederhole ich: Nur wer mit dem jeweiligen Anmeldeformular schriftlich und verbindlich angemeldet ist, kann den jeweiligen Kurs besuchen. Zuerst rufe nebenbei und Zwei-Zeilen-Mails reichen nicht aus! Leider hat sich auch der finanzielle Druck bei den Bildungshäusern verschärft, sodass bei kurzfristigen Stornierungen 100 Prozent Ausfallsgebühren zu zahlen sind. Bitte prüfen Sie auch aus diesem Grund gewissenhaft, ob Sie die nötige Zeit für den Kursbesuch wirklich erübrigen können. Folgende Kurse sind nun für 2019 geplant:

- **Theologischer Aufbaukurs** (Sakramentenlehre, Glaubenskunde, Kirchenrecht..., der Kurs, ohne den die nachfolgenden Kurse nicht besucht werden können): 28. Juni (16.00 Uhr) bis 30. Juni 2019 (13.00 Uhr); Bildungshaus der Pallottiner, Wien
- **Homiletischer Kurs in 3 aufeinander aufbauenden Seminar-Wochenenden** (selbstständiges Erarbeiten und Vortragen von Predigten, Abschluss mit einer Hausarbeit; Voraussetzung für Taufkolleg und Kasualseminar,): Teil 1: 8. Februar (16.00 Uhr) bis 10. Februar 2019 (13.00 Uhr); Teil 2: 22. März (16.00 Uhr) bis 24. März 2019 (13.00 Uhr); Teil 3: 24. Mai (16.00 Uhr) bis 26. Mai 2019 (13.00 Uhr); Bildungshaus Schloss Haindorf, Langenlois
- **Kasualseminar 2 Trauung** (Vorbereitung und Gestaltung eines Trauungsgottesdienstes, seelsorgliche Grundfragen, Trauungs-Homiletik): 11. Oktober (16.00 Uhr) bis 13. Oktober 2019 (13.00 Uhr); Bildungshaus St. Hippolyt, St. Pölten.
- **Abendmahlskurs** (Vorbereitung und Durchführung einer Abendmahlsfeier): 8. November (16.00 Uhr) bis 10. November 2019 (13.00 Uhr); Bildungshaus der Pallottiner, Wien
- **Taufkolleg und Kasualseminar 1 (Bestattung)**: Nach Bedarfserhebung frühestens 2020/21.

Bitte beachten Sie im Web auch den **Menüpunkt „Internationale Vernetzung“**, der auf interessante Fortbildungen im Ausland verweist, u.a. auf die Internationalen Lektoren- und Prädikantentage.

Zuletzt wünsche ich Ihnen gesegnete Feiertage und die beglückende Erfahrung, Menschen mit dem Evangelium von Jesus Christus in Wort und Feier zu dienen. In Jesus Christus verbunden grüßt Sie


Gerhard Harkam